

gen-tes Lau-da-te Do-mi-num. (Lau-)
 al-le, lob-singt und preist den Herrn! (Lob-)

Lau-da-te om-ni-um, lob-singt und preist den Herrn! (Lau-)
 Lob-singt, Ihr Völ-ker, al-le, lob-singt und preist den Herrn! (Lob-)
 Lob-singt, Ihr Völ-ker, al-le, lob-singt und preist den Herrn! (Lob-)
 Lob-singt, Ihr Völ-ker, al-le, lob-singt und preist den Herrn! (Lob-)

(Fine) *(Fine)*

Das Pfingstfest ist ein Hochfest, an dem das Kommen des Heiligen Geistes gefeiert wird. Das Fest ist zugleich der feierliche Abschluss der Osterzeit. Nach dem christlichen Glauben – wie Petrus ihn in seiner Pfingstpredigt zum Ausdruck gebracht hat – folgt auf die Buße die Taufe auf den Namen Jesu Christi. Das Empfangen des Heiligen Geistes kann durch Handauflegung oder auch während der Predigt geschehen. Im Evangelium nach Lukas heißt es, dass der Gottesgeist als „Kraft aus der Höhe“ herabkommen wird. Dieser Heilige Geist, der auf die Jünger herabkam, schuf die Einheit der Gläubigen und hob die Kirche aus der Taufe. Von diesem Moment an verstand sich die Schar der Jünger als Gottesvolk. Die christliche Gemeinde trat zum ersten Mal öffentlich auf: „Die bis dahin verzagten Protagonisten des Christentums erweisen sich plötzlich als sprachmächtig und missionarisch überzeugend.“ Aus diesem Grund bezeichnet man Pfingsten auch gelegentlich als „Geburtstag der Kirche“ und als Beginn der weltweiten Mission.

„Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.“

Apostelgeschichte 2,1 - 4

Eine kleine Pilgertour zum Thema

„Pfingsten“



Bildung evangelisch zwischen Tauber
und Aisch - Pilgern



In diesem Faltblatt finden Sie ein paar Impulse und Texte, die Sie auf einem kleinen Pilgerweg zum Thema „Pfingsten“ begleiten können. Suchen Sie sich einen Weg, der Ihnen von der Lage und der Länge entspricht, gehen Sie alleine, zu zweit oder in einer kleinen Gruppe. Nehmen Sie sich Zeit für Ihre eigenen Gedanken, für ein Gebet, ein Inne-halten.



Pfingsten!

Wir freuen uns über einen zusätzlichen freien Tag, weil auch der Montag für die meisten von uns frei ist.

Viele Feste am Pfingstwochenende haben eine lange Tradition.

Auch wenn in diesem Jahr manches anders ist, können wir dieses besondere Fest bedenken und begehen.

Foto: Monika Schneider
Lied: Communauté de Taizé

Zum Start ein Gebet:

Bevor Sie losgehen, können Sie in Ihre Hand, auf die Stirn oder auf Ihren Oberkörper ein Kreuz zeichnen:

*Vater - Sohn - und Heiliger Geist,
schütze mich auf meinem Weg,
meine Gedanken,
die Begegnungen
und mein Heimkommen. Amen*



Ein paar Fragen / Impulse für den Weg

- ✚ Was bedeutet für Sie Gemeinde / Gemeinschaft?
- ✚ Wo erleben Sie Spiritualität?
- ✚ Welche Gaben sind Ihnen geschenkt worden, die Sie für sich oder in der Gemeinde einsetzen möchten?
- ✚ Wo erleben Sie Freiheit, Mut, Zuversicht?

*Manchmal
träume ich davon,
dass ich nicht immer
nur blühen muss,
sondern Zeit
und Ruhe habe
um Kraft für neue Triebe
zu sammeln.*



Andrea Schwarz

Wenn Ihnen auf dem Weg ein Gedanke kommt, den Sie gerne weiter bedenken möchten, dann können Sie hier ein paar Stichpunkte notieren.

.....

.....

.....

Eine gesegnete Zeit
wünscht *Maria Rummel*
qualifizierte Pilger- und Trauerbegleiterin

Weitere Impulse und Angebote
finden Sie auf meiner Homepage:
www.mariarummel.de

Die Weitergabe ist erwünscht – aber nicht für
kommerzielle Zwecke gestattet!